

62. ORDENTLICHER LANDESSCHÜTZENTAG IN GEISLINGEN

Veröffentlicht: 13. Mai 2019



Rund 900 Personen haben am vergangenen Wochenende den Weg „ins richtige Geislingen“ gefunden, wie der Hausherr der Stadt Geislingen, Bürgermeister Oliver Schmid die Gäste in der Schloßparkhalle begrüßte. Auf dem Programm stand der 62. ordentliche Landesschützentag des Württembergischen Schützenverbandes.

Fahnenumzug

Nach einem gelungenen Fahnenumzug durch Geislingen, an dem rund 70 Fahnenabordnungen, gemeinsam mit dem Vorstand des Verbandes, zahlreichen Vereinsvertretern und einer Musikkapelle teilnahmen, füllte sich die Halle um die Mittagszeit und nahezu jeder der 840 aufgereihten Stühle war besetzt. Der traditionelle und jedes Jahr aufs Neue wunderschön anzusehende Fahneneinmarsch eröffnete die Feierstunde des Landesschützentages auf würdige Art und Weise. Ihm folgte die Bannerübergabe der Fahnenanordnung des Schützenvereins Eckartshausen an die Fahnenabordnung des Schützenvereins Geislingen, die das Banner nun bis zum nächsten Landesschützentag übernehmen werden. Der SV Eckartshausen hatte den Verband bei verschiedenen Anlässen vertreten und nahm zum Höhepunkt des Jahres beim Deutschen Schützentag in Wernigerode Ende April diesen Jahres teil. Im Anschluss richtete Karl-Heinz Hofmeister, Bezirksoberschützenmeister des Bezirks Schwarzwald-Hohenzollern, sein Grußwort an die Halle.

Feierstunde

Zehn Jahre sind vergangen, seit Landesoberschützenmeisterin Hannelore Lange zur WSV-Präsidentin gewählt wurde, zehn Jahre, in denen sehr viel passiert ist und bewegt wurde. Und so stand sie auch diesmal wieder auf der Bühne und führte das Publikum durch den Tag, blickte auf Vergangenes zurück und unterstrich vor allem die zukünftigen Projekte und notwendigen Veränderungen im Verband. Zahlreiche Ehrengäste sind der Einladung nach Geislingen gefolgt und das Publikum durfte umfangreich applaudieren im Hinblick auf eine lange Liste.

Aus der Politik

- Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau BW: Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut
- Landratsamt Zollernalbkreis: Landrat Günther-Martin Pauli
- Stadt Geislingen: Bürgermeister Oliver Schmid

Aus dem Sport

- Württembergischer Landessportbund: Präsident Andreas Felchle
- Landessportverband Baden-Württemberg e.V.: Präsidentin Elvira Menzer-Haasis
- Sportkreis Zollernalb: Vorsitzender Hendrik Rohm
- Deutscher Schützenbund: Präsident Hans-Heinrich von Schönfels

Aus den Landesverbänden des Deutschen Schützenbundes (alphabetische Reihenfolge)

- Badischer Sportschützenverband: Landesschützenmeister Roland Wittmer
- Badischer Sportschützenverband: 2. stv. Landesschützenmeister Manfred Riehl
- Bayerischer Sportschützenbund: 4. Landesschützenmeister Hans-Peter Gäbelein
- Brandenburgischer Schützenbund: Präsident Dr. Gert-Dieter Andreas
- Pfälzischer Sportschützenbund: Vizepräsident Ulrich Weber
- Oberpfälzer Schützenbund: Vizepräsidentin Herta Zeiler
- Schützenverband Saar: Präsident Walter Wolpert
- Südbadischer Sportschützenverband: Vizepräsident Karl Heinz Teuscher
- Thüringer Schützenbund: Präsident Stephan Thon
- Westfälischer Schützenbund: Vizepräsident Wolfgang Tönjann

Ehrenmitglieder des Württ. Schützenverbandes

- Hans-Martin Köngeter mit Begleitung

Industrie

- Michael Westinger – Fa. Feinwerkbau GmbH
- Manfred Kötzle – Fa. Feinwerkbau GmbH
- Herbert Sauer – Sauer Shooting-Sportswear
- Gerd Lerche – ERGO Beratung und Vertrieb AG
- Barbara und Hermann Pausch – Martin Pausch Verlag

Ein besonderer Dank galt dem Schützenverein Geislingen und allen voran seinem Oberschützenmeister Ottmar Hörter, der für die Organisation und Umsetzung des Landesschützentages verantwortlich zeichnete und gemeinsam mit seinem Team eine gelungene Veranstaltung auf die Beine stellte.

Begleitet vom Stück „Ich hatt einen Kameraden“, gespielt durch die Musikkapelle des ortsansässigen Musikvereins und mit gesenkten Fahnen wurde den Verstorbenen gedacht, die durch „unsere Erinnerungen bei uns bleiben“, so Hannelore Lange.

In ihrer kurzen Eröffnungsrede blickte Hannelore Lange auf bewegte Zeiten zurück. Der Bau des WSV-Schulungszentrum in Ruit, welcher das vorherrschende Thema der vergangenen Jahre gewesen ist, ist abgeschlossen und der Schießstandkomplex läuft auf Hochtouren. Das WSV-Schulungszentrum war ein erster und wichtiger Schritt für die Zukunftsorientierung des Verbandes, eine Grundlage für weitere notwendige Schritte. Und so steht in diesem Jahr vor allem das Thema Verbandsentwicklung im Mittelpunkt des Interesses. Dabei geht es vor allem darum zu erkennen, wo Handlungsbedarf besteht, wie die Interessen der Mitglieder aussehen und mit welchen Maßnahmen und Entscheidungen man den Verband für eine erfolgreiche Zukunft aufstellen kann – auf allen Ebenen. Hierzu folgten weitere Informationen in der anschließenden Delegiertenversammlung.

Doch zuvor ergriffen einige der Ehrengäste das Wort. Bürgermeister Oliver Schmid freute sich über so viele Gäste in seiner Stadt und zeigte sich stolz auf seinen Schützenverein, der all dies ermöglichte. Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, selbst beheimatet nur unlängst von Geislingen entfernt, lobte vor allem das unermüdliche Engagement der zahlreich ehrenamtlich tätigen Menschen in den Vereinen. Sie versprach sich im Sinne des Ehrenamts auf regionaler aber auch nationaler und europaweiter Ebene stark zu machen und auch beim vieldiskutierten Waffenrecht für den organisierten Schießsport einzustehen. Die Präsidentin des LSV Baden-Württemberg, Elvira Menzer-Haasis, stellte unsere sportlichen Aushängeschilder Robin Walter, Max Braun und Beate Köstel heraus. „Wir sind auf einem guten Weg. Lassen Sie uns diesen Weg weitergehen“, ermutigte sie die anwesenden Vereinsvertreter. Für WLSB-Präsident Andreas Felchle ist klar, „in Quantität und Qualität gehören die Schützen zu den ganz großen im Ländle“ und der WSV ist dabei ein sehr zukunftsorientierter Verband. Auch für ihn ist klar, das wichtigste am Vereinsleben sind die Menschen, sie bilden die Basis. Abschließend ergriff DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels das Wort, der eigens aus Fulda angereist war. Er berichtete vom erfolgreichen

Deutschen Schützentag vor wenigen Wochen und bedankte sich für die zahlreiche Teilnahme württembergischer Vertreter in Wernigerode. Das Thema Waffenrecht war auch für ihn ein zentrales Thema. Der Dachverband habe hierzu eine umfangreiche Stellungnahme abgegeben und warte nun auf die Reaktion der Politik. Erste positive Nachrichten gab es bereits. Staatssekretär Stephan Mayer beeindruckte mit einer langen und freien Rede in Wernigerode. Erste Informationen zu den geplanten Änderungen finden sie in unserem [Bericht zum Deutschen Schützentag](#). Hans-Heinrich von Schönfels versicherte, dass der DSB mit Nachdruck daran arbeiten werde, dass die Änderungen der EU-Waffenrichtlinien „so maßvoll wie möglich“ ausfallen. Nach zweijähriger Amtszeit blickt der DSB-Präsident positiv zurück. Der DSB sei finanziell abgesichert und unabhängig – dies soll unbedingt bewahrt werden – durch Gemeinsamkeit und Zusammenhalt. Null Toleranz hingegen hat der DSB bei Verstößen gegen das Waffengesetz – „dies sind keine Bagatelldelikte“.



Ehrungen

Im Anschluss an sein Grußwort überreichte DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels einige Ehrungen gemeinsam mit unserem 2. Landeschützenmeister Klaus Koch als Vorsitzender des Ehrungsausschusses und Landesoberschützenmeisterin Hannelore Lange. So wurden ausgezeichnet:

Verdienstmedaille in Silber (WSV)

Reinhard

Mangold

(Landesschatzmeister)

Ehrenkreuz in Bronze des Deutschen Schützenbundes (DSB)

Werner Grimm (langjähriger Oberschützenmeister und langjähriges Vorstandsmitglied SGes Hussenhofen)

Hans-Joachim Honer (langjähriges Vorstandsmitglied SGi Reutlingen)

Eine weitere und ganz besondere Ehrung erhielt an diesem Tag die Jugendleiterin vom SV Wolfartsweiler Karin Heinzler. Sie wurde zum „Stillen Star des Jahres 2018“ vom DSB gewählt und erhielt dafür einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro. Die ganze Geschichte zu Karin Heinzler lesen Sie in der aktuellen Ausgabe der SWDSZ (05/2019).

Die Feierstunde wurde traditionell mit dem Fahnenausmarsch und der Deutschen Nationalhymne beendet.



Delegiertenversammlung

Im Sinne des Teamgedankens wurde der diesjährige Geschäftsbericht vom Vorstand gemeinschaftlich verfasst und in der Aprilausgabe der SWDSZ veröffentlicht. „Wir wollen mit dieser Form zeigen, dass wir als Team für diesen Verband agieren, Entscheidungen gemeinsam treffen und auch gemeinsam vertreten“, so Lange. Ergänzungen gab es zu dem ausführlichen Bericht keine mehr. Reinhard Mangold, zu diesem Zeitpunkt noch kommissarischer Landesschatzmeister gab seinen Bericht ab. Dabei wurde die endgültige Bilanz des WSV-Schulungszentrums offengelegt und die Überschreitung der ursprünglich

kalkulierten Kosten detailliert aufgeführt und begründet. Württembergische Meisterschaften, Ranglisten, Jugendwettkämpfe, Nationalmannschaftsqualifikationen, Kadenschulungen und nahezu die gesamte Aus- und Weiterbildung findet bereits in Ruit statt.

Der Bericht der Rechnungsprüfer Peter Kraft, Wolfgang Trapp und dem Stellvertreter Dieter Fritz bestätigte eine einwandfreie und korrekte Buchführung und empfahl die Entlastung des gesamten Landesschützenmeisteramts. Dies wurde durch die Mitgliederversammlung mit großer Mehrheit bestätigt. Auf Grundlage der positiven Jahresbilanz wurde der Vorschlag unterbreitet, den Jahresbeitrag für das Jahr 2020 beizubehalten. Auch dies wurde durch die anwesenden Mitglieder angenommen.

Peter Kraft legte sein Amt als Rechnungsprüfer nach zehn Jahren nieder. Hannelore Lange bedankte sich bei ihm mit einem großen Präsentkorb für seine langjährige Mitarbeit und sein Vertrauen und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute.

In diesem Jahr standen die Wahlen der Gruppe II des Landesschützenmeisteramtes auf der Tagesordnung. Dies beinhaltet den 1. Landesschützenmeister, die Position des 3. Landesschützenmeisters, den Landessportleiter und den Landesjugendleiter. Zusätzlich notwendig war die Nachwahl des Landesschatzmeisters. Darüber hinaus mussten zwei Rechnungsprüfer und ein Stellvertreter ermittelt werden. Wahlleiter Karl-Heinz Hofmeister führte alle Formalien durch. Der 1. und 3. Landesschützenmeister wurden dabei in einer geheimen Abstimmung gewählt. Für die Position des 1. Landesschützenmeisters stellte sich Jens Eberius zur Wiederwahl. Ohne Gegenkandidat wurde er mit großer Mehrheit in seinem Amt bestätigt. Als 3. Landesschützenmeister kandidierte Jürgen Richter. Er ist seit 2004 Bezirksoberschützenmeister des Schützenbezirks Hohenlohe und sein Anliegen ist es, sich „aktiv für unseren Schießsport einzusetzen, diesen attraktiv zu gestalten und die Tradition die damit einhergeht zu pflegen, sowie ... aktiv unseren Sport auszuüben“. Nach einer kurzen Ansprache durch Jürgen Richter an alle anwesenden Schützenkolleginnen und -kollegen fand die Abstimmung statt. Auch er wurde von der Mitgliederversammlung für dieses Amt gewählt. Genau wie Jens Eberius stellte sich auch Landessportleiter Rainer Hanisch zur Wiederwahl zur Verfügung. Auch er behält sein Amt mit großer Mehrheit bei. Landesjugendleiterin Katrin Rudau wurde per Wahl in ihrem Amt bestätigt und der bis dahin kommissarisch eingesetzte Landesschatzmeister Reinhard Mangold wurde nun mehrheitlich gewählt. Wolfgang Trapp ist weiterhin als Rechnungsprüfer im Amt und Nachfolger von Peter Kraft wurde Alfred Leberle. Dieter Fritz bleibt Stellvertreter der Rechnungsprüfung.

Dem Verband lagen zum Zeitpunkt des Landesschützentages keine Anträge aus der Mitgliederversammlung vor, so dass Hannelore Lange nach den Wahlen noch einige Termine verkünden konnte, bevor sie allen Mitgliedern eine gute und sichere Heimreise wünschte und des 62. Ordentlichen Landesschützentag beendete.

Termine

- ⇒ Landesjugendtag: 05.10.2019 in Oberfischach
- ⇒ 63. Landesschützentag: 25.04.2020 in Albershausen